

Rundbrief September 2020 Annegret & Albrecht Hengerer

Mundelsheim

Hessigheim



Der Neckar zwischen Hessigheim und Mundelsheim

Liebe Freunde und Bekannte,

Die vergangenen Monate, seit wir Burundi am 4. April verlassen haben, waren gefüllt mit vielen Emotionen und ständigem Wechsel. Inzwischen waren wir 14 Tage in #WirBleibenZuhause-Quarantäne. Annegret hatte Mitte Mai einen Malariaanfall gefolgt von Albrecht mit Malaria und einer anschließenden Pneumonie. 10 Tage Krankenhaus und fast 5 Wochen Genesungszeit waren angesagt und das mitten in der ONLINE-Fortbildung in Korntal. Mitte Juli konnten wir ein Medikament nehmen, das die Reste der „Malaria tertiana“ im Körper aufspürt und beseitigt. Natürlich gab es da auch mehrere Covid-Tests, die zum Glück alle negativ ausfielen. Anfang August konnte Albrecht seinen Kurs erfolgreich abschließen. Es geht uns wieder gut.



Team in Burundi Anfang April 2020

Fortbildung

Jemand meinte zu Albrecht: „Aber Du bist ja jetzt schon alt und bald in Rente! Warum willst Du da noch einen Master machen?“ Eine sehr gute Frage. Die Fortbildung dient dazu besser arbeiten zu können. Hier einige meiner Themen: „Gemeindegründung“, „Scham und Schuld“, „Die Machtfrage in einer multikulturellen Kirche“, „Die Partnerschaft der Liebenzeller Mission in Burundi“, „Migration in Burundi“... es bleiben noch 5 Jahre bis zur Rente und 6 Kurse. Wer wird wohl schneller sein? Vielleicht wird es auch ein Rentnerprojekt?!

Die Lage in Burundi

Wir sind sehr dankbar, dass die Wahlen des neuen Präsidenten am 20. Mai gut abliefen und alle die Ergebnisse respektiert haben. Der frühere Präsident Pierre Nkurunziza, der die Präsenz von Covid-19 in Burundi geleugnet hat, ist plötzlich am 8. Juni an einem Herzversagen unter dem Beatmungsgerät verstorben. Der neugewählte Präsident, Evariste Ndayishimiye (NEVA) wurde am 18. Juni in der politischen Hauptstadt Gitega vereidigt. Bei den Einsetzungsfeierlichkeiten hat der katholische Erzbischof von Gitega in Anwesenheit der anderen religiösen Repräsentanten gesegnet. In seinem Gebet hat er den neuen Präsidenten dazu aufgerufen „eine Seite umzublättern“, den Burundiern wieder den Frieden zu bringen, den Herrn zu lieben, das Böse zu hassen, die burundischen Flüchtlinge (450.000) wieder ins Land und die Intellektuellen aus dem Ausland zurückzuholen, damit sie ihr Genie zugunsten der Entwicklung des Landes einsetzen können. Er bat, auch wieder gute Beziehungen zum Ausland herzustellen.

Präsident NEVA hat in seiner Antrittsrede die Flüchtlinge aufgefordert wieder heimzukommen. Er hat versprochen, die Korruption zu bekämpfen und hat den Covid-19 Virus zum Staatsfeind No.1 deklariert. Offiziell gibt es 473 Covid-19 Fälle, von denen 374 geheilt sind und einen Toten. Betet mit für die neuen Verantwortlichen in Burundi. Das Land ist eines der ärmsten Länder der Welt geworden.

Besuch in der Normandie / France.



Mont Saint Michel

Ein besonderes Ereignis waren 18 Tage Reisedienst mit Urlaub in unseren früheren Gemeinden in Frankreich. Das Wetter hat uns auf normannische Art begrüßt: „Der Himmel weinte (Freuden) Tränen“. Es hat gut getan viele unserer Freunde und ehemaligen Gemeindeglieder wiederzusehen. Wir hatten durchweg einen super Empfang und viele Einladungen. 27 Jahre lang waren wir dort in der Gemeindegründung engagiert.



Nach einer weiteren Fortbildung in Korntal Ende September zum Thema: „Mission und Methoden der Theologie“ geht es ab **Oktober 2020 bis Mai 2021** in den **Reisedienst**. Das bedeutet, dass Ihr, euer Hauskreis, eure Gemeinde oder euer Bezirk uns einladen könnt, damit wir von dem, was Gott Großes in Burundi tut, erzählen können. Wendet Euch bitte direkt an **Frau Anderson**, Mail: renate.anderson@liebenzell.org oder Tel. 07052/17-7108. Sie organisiert unsere Termine und teilt Euch auch mit, was dabei zu berücksichtigen ist. Wir freuen uns schon auf Euch.

Zur Einstimmung oder zum Kennenlernen einfach auf unseren Blog gehen: newsburundi.blogspot.com. Dort findet ihr die letzten Rundbriefe und auch manche Videos und Geschichten.

T.E.E.

Immer wieder beschäftigt mich auch der Wunsch der Liebenzeller Mission und der Kirche in Burundi eine außerschulische theologische Fortbildung (**T**heological **E**ducation by **E**xtension) für die Gemeinde und für die Bibelschule aufzubauen. Bisher hatte ich burundische, deutsche, englische und russische Berater. Jetzt suche ich noch mindestens einen burundischen Mitarbeiter und einen Schulungskurs in Afrika, an dem die zukünftigen Mitarbeiter teilnehmen können. Vielen Dank fürs Mitbeten.



Am 19. April gab es eine große Flutkatastrophe in Gatumba / Bujumbura / Burundi bei der die Mission zusammen mit den Partnerkirchen vor Ort schnell und unbürokratisch 50 Familien mit Nahrungsmittelpaketen versorgt hat. Das Wasser ist noch nicht ganz zurückgegangen und die neue Regenzeit steht bevor. <https://www.liebenzell.org/fluthilfe-fuer-burundi/>

Heute wollen wir uns auch ganz herzlich bei **Euch** für die regelmäßige Unterstützung in Gedanken, Gebeten, Aktionen und auch mit Spenden **bedanken**. Seit 31 Jahren haben wir das Vorrecht Gott hauptberuflich zu dienen. Ihr habt dazu Entscheidendes beigetragen. Ohne Euch wäre es schlichtweg nicht möglich gewesen das Wort Gottes so frei zu verkündigen. Im Blick auf die gestiegenen Ausgaben in den Missionsprojekten hat die Mission uns nun gebeten **monatlich noch zusätzliche 1500 Euros** zu unserem Bruttogehalt (Arbeitgeber Brutto) beizutragen. Wer kann uns mithelfen diesen Betrag mit regelmäßigen oder auch einmaligen Spenden zu finanzieren? Vielen Dank im Voraus.

Ganz liebe Grüsse
Eure

Albrecht und Annegret

